

2.5 Intervall und Akkord

Name _____

Dur, Moll, vermindert, übermäßig Klasse

Um den Zusammenhang zwischen den Akkorden begreifen zu können, muß man wissen, wie die Tonleitern aufgebaut sind und wie sich die Akkorde aus ihnen ergeben. Wir machen das am Beispiel g-moll und G-Dur, weil Du diese Töne und Akkorde teilweise schon kennst. Moll- und Durtonleitern sind nicht unbedingt miteinander verwandt, aber das wird später erklärt. Wir beginnen mit der Molltonleiter auf g:

Die Abstände zwischen den einzelnen Tönen haben ein bestimmtes Raster, das sie zu Molltonleitern, Durtonleitern oder anderen Tonleitern macht. Entscheidend ist die **Terz** (3. Ton ab dem Grundton): liegt sie **drei Halbtöne höher** als der Grundton, wird es eine **Molltonleiter**, liegt sie **vier Halbtöne höher**, wird es eine **Durtonleiter**. Grundton (1), Terz (3) und Quinte (5) ergeben einen Akkord: 1 - 3b - 5 wird ein Mollakkord, 1 - 3 - 5 wird ein Durakkord.

Ergeben sich **zwei kleine Terzen** hintereinander, wird es ein Mollakkord mit einer verminderten Quinte (b5), **ein verminderter Akkord**. Ergeben sich **zwei große Terzen** hintereinander, ergibt sich eine übermäßige Quinte (#5) und **ein übermäßiger Akkord**.

Aufgabe: Setze die Terz und die Quinte über den Grundton und verwende nur die Töne der Zeile. Dann rechne die Akkorde aus und schreibe das Kürzel darunter

5	5	b5	#5
b3 Moll-	3 Dur.	b3 verminderter	3 übermäßiger
1 Akkord	1 Akkord	1 Akkord	1 Akkord
Gm	G	G° oder Gm b5	G+ oder G #5

(Für jeden richtigen Ton gibt es einen Punkt, für jeden richtigen Akkord zwei Punkte)

Aufgabe 1	Akkord	möglich	Prozent
Z 1	16	16	96
Z 2	16	16	Abzüge
Z 3	16	16	erreicht

12	26	39	53	79	80
100 - 87 %	86 - 73 %	72 - 59 %	58 - 45 %	44 - 18 %	17 - 0 %
84	70	57	43	17	16
1	2	3	4	5	6